



Anlage A-C für Teilvorhaben der Fördergegenstände A.1, B.1, B.2 und C.2 der FRL NE/2023 (außer Teilvorhaben mit Festbetragsfinanzierung sowie Flächenerwerb)

Teilvorhaben-Nr.: (pro Teilvorhaben ist die Anlage einmal auszufüllen und eine fortlaufende Nummer zu vergeben)

1. Beschreibung des Teilvorhabens
<p>Kurzbeschreibung der Ziele und Inhalte des Teilvorhabens</p> <p>Bei Bedarf ein gesondertes Blatt als Anlage beifügen!</p> <p>Gibt es Informationen und Grundlagen, die bei der Beurteilung der fachlichen Bedeutung und der Zweckmäßigkeit des Vorhabens aus Ihrer Sicht berücksichtigt werden sollten, z. B. spezielle Erfassungsergebnisse, Lage in Schutzgebieten, Umsetzung konkreter Planungen etc.?</p> <p>Gegebenenfalls ergänzende Unterlagen als Anlage beifügen!</p>
2. Fachliche Angaben bei speziellen Fördergegenständen
<p>Bei A.1-Vorhaben der Ex-situ-Erhaltung und -Vermehrung</p> <p>Das Vorhaben bezieht sich auf folgende Art/en der Liste der förderfähigen Arten für Vorhaben der Ex-situ-Erhaltung und -Vermehrung im Rahmen der FRL NE/2023:</p> <p>Das Fachkonzept ist der Anlage beigefügt.</p> <p>Bei A.1 Managementmaßnahmen gegen gebietsfremde invasive Arten (Neobiota) zum Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume: Das Vorhaben bezieht sich auf folgende Art/en des Landeskonzeptes des Freistaates Sachsen zum Umgang mit wildlebenden invasiven Arten (Version 3.1 vom November 2021):</p> <p>Bei C.2</p> <p>Personenkreis, an den sich das beantragte Vorhaben richten soll, sowie Anzahl der Personen, die mit dem Vorhaben erreicht werden sollen.</p> <p>Welches Bildungsziel bzw. Ziel in der Öffentlichkeitsarbeit soll erreicht werden und auf welche Weise?</p>

Dient das Teilvorhaben der Information über praktischen Naturschutzmaßnahmen, d. h. der Information über Maßnahmen, die direkt der Erhaltung oder Verbesserung von Biotopen, Lebensräumen oder Populationen wildlebender Tier- bzw. Pflanzenarten dienen?

ja nein

Steht das Teilvorhaben im Zusammenhang mit Schäden durch geschützte Arten?

ja nein

Wenn ja, welche geschützten Arten?

3. Angaben zu Technik und Ausrüstungsgegenständen (nicht zu B.1 beantragbar)

Der Antrag bezieht sich auf:

Miete der erforderlichen Technik oder
Ausrüstungsgegenstände
Erwerb der erforderlichen Technik oder
Ausrüstungsgegenstände

Beschreibung der Technik oder Ausrüstung

Bei Bedarf ein gesondertes Blatt als Anlage beifügen!

3.1 Erklärung zum Bedarf

Hiermit erkläre ich, dass

ich bisher nicht über die beantragte/n Technik bzw. Ausrüstungsgegenstände verfüge

ich bisher nicht im benötigten Umfang über die beantragte/n Technik bzw. Ausrüstungsgegenstände verfüge.
Folgende Technik bzw. Ausrüstungsgegenstände stehen zur Verfügung:

3.2 Folgekosten

Mir ist bekannt, dass eventuelle Folgekosten (z. B. Betrieb, Unterhaltung und Wartung der Technik) nicht zuwendungsfähig sind.

3.3 Abgleich Mietkosten/Erwerb

Im Fall von Miete:

Der Nachweis, dass die Miete dieser Technik bzw. Ausrüstungsgegenstände kostengünstiger als deren Erwerb ist, bzw. dass die Technik bzw. Ausrüstungsgegenstände nicht zu erwerben sind, ist als Anlage beigefügt.

Im Fall des Erwerbs:

Der Nachweis, dass der Erwerb dieser Technik bzw. Ausrüstungsgegenstände kostengünstiger als deren Miete ist (laut aktuellem Mietangebot), bzw. dass die Technik bzw. Ausrüstungsgegenstände im benötigten Zeitraum nicht zu mieten sind, ist als Anlage beigefügt.

3.4 Handelt es sich bei der/den zum Erwerb beantragten Technik oder Ausrüstungsgegenständen um gebrauchte Geräte?

nein

ja und ich erfülle die Voraussetzungen für die Förderung gebrauchter Geräte (siehe Hinweis*)
Entsprechende Nachweise sind als Anlage beigefügt.

*Hinweis zur Anschaffung gebrauchter Technik:

Die Verkäufer der gebrauchten Technik/Ausstattung haben eine schriftliche Erklärung abzugeben, aus der der Ursprung der Technik/Ausstattung hervorgeht und in der bestätigt wird, dass sie zu keinem Zeitpunkt in den vorangegangenen sieben Jahren mit Hilfe von nationalen oder gemeinschaftlichen Zuschüssen angekauft wurde.

Der Preis der gebrauchten Technik/Ausstattung darf deren Marktwert nicht überschreiten. Der Preis der gebrauchten Technik/Ausstattung muss unter den Kosten für gleichartige neue Technik/Ausstattung liegen.

4. Erfassung der Ausgaben

a) Lieferungen/Leistungen Dritter (aufgrund von 3 aktuellen und vergleichbaren Angeboten)

Lieferung/Leistung	ausgewähltes Angebot (Begründung beigefügt, falls nicht das preisgünstigste ausgewählt wurde)	ausgewähltes Angebot (Betrag in EUR)	davon Mehrwertsteuerbetrag, wenn vorsteuerabzugsberechtigt (EUR)	als förderfähig beantragte Ausgaben (Betrag in EUR)
--------------------	---	--------------------------------------	--	---

Summe Lieferung, Leistung:

b) Miete/Erwerb* von Technik und Ausrüstungsgegenständen (aufgrund von 3 aktuellen und vergleichbaren Angeboten)

*nicht für Fördergegenstand B.1

Technik/Ausrüstung	ausgewähltes Angebot (Begründung beigefügt, falls nicht das preisgünstigste ausgewählt wurde)	ausgewähltes Angebot (Betrag in EUR)	davon Mehrwertsteuerbetrag, wenn vorsteuerabzugsberechtigt (EUR)	als förderfähig beantragte Ausgaben (Betrag in EUR)
--------------------	---	--------------------------------------	--	---

Summe Miete/Erwerb

5. Ort des Teilvorhabens / Flächenidentifizierung

Landkreis/e, Kreisfreie Stadt:

Gemeinde/n, Stadt:

ggf. Ortsteil:

5.1 Flächenbezug

Betrifft das Teilvorhaben die Nutzung oder Umgestaltung von Flächen?

ja

nein (weiter bei 6.)

5.2 Identifizierung aller (auch teilweise) betroffener Flächen

Bitte machen Sie Angaben zu Flurstücksnummern. Wenn eine Feldblockreferenz bekannt ist, diese bitte zusätzlich angeben.

Fläche Nr. *1	Feldblockreferenz			Flurstücknummer			Dauerhafte Veränderung/ Nutzungsein- schränkung*2
	Feldblockreferenz (Kurz-FLIK):	Feldstück	Schlag	Gemeinde	Gemarkung (ggf. Flur)	Flurstück-Nr.	

*1 Vergeben Sie bitte für jede Ihrer Flächen eine Nummer. Diese sollen die Identifizierung der Fläche bei der Antragsbearbeitung erleichtern. Falls Sie für dieselbe Fläche FLIK und Flurstücknummer angeben, verwenden Sie bitte jeweils dieselbe Nummer.
 *2 Hier vermerken, falls durch das Vorhaben eine dauerhafte Veränderung der Fläche oder eine Nutzungseinschränkung zu erwarten ist.

Eine Feldblockskizze (bei Angaben auf Feldblockbasis) bzw. ein Flurkartenauszug (bei Flurstücksangaben) mit einer Kartenskizze zur Abgrenzung der Fläche des Teilvorhabens (konkreter Ort der Vorhabensdurchführung) liegt als Anlage bei.
oder

Digitale Daten (z. B. shape Datei) zur Abgrenzung der Fläche des Teilvorhabens (konkreter Ort der Vorhabensdurchführung) liegen auf einem Datenträger als Anlage bei.

5.3 Nutzungsberechtigung / Eigentümerzustimmung

Ich bin Eigentümer folgender Flächen (Ifd. Nr. gemäß Ziff. 5.2):

Der Grundbuchauszug liegt als Nachweis bei.

Ich bestätige, dass ich für die Flächen, die zur Umsetzung des Teilvorhabens notwendig sind und die sich nicht in meinem Eigentum befinden, die Nutzungsberechtigung bzw. die Zustimmung des Nutzungsberechtigten besitze. Die Nachweise liegen bei.

Sofern die Maßnahme zu einer dauerhaften Veränderung oder Nutzungseinschränkung von Flächen führt und Sie nicht Eigentümer der Flächen sind:

Ich bestätige, dass ich zusätzlich zur Nutzungsberechtigung bzw. Zustimmung des Nutzungsberechtigten auch über die Zustimmung des Eigentümers für folgende Fläche/n verfüge (Ifd. Nr. gemäß 5.2):

Die Nachweise liegen bei.

Es handelt sich um einen Ausnahmefall, bei dem die Flächenverfügbarkeit für folgende Flächen erst im Rahmen einer Durchführbarkeitsstudie als Bestandteil des Fördervorhabens hergestellt werden kann (Ifd. Nr. gemäß Ziff. 5.2):

Begründung, warum keine vorherige Herstellung der Flächenverfügbarkeit möglich:

Bei Bedarf gesonderte Erläuterung als Anlage beifügen!

5.4 Kombination Förderung

Werden auf der/den unter Ziff. 5.2 angegebenen Fläche/n innerhalb des vorgesehenen Durchführungszeitraums des Vorhabens zu den von Ihnen beantragten Vorhaben gleichzeitig Pflege- oder Bewirtschaftungsmaßnahmen nach der Förderrichtlinie AuK/2023 gefördert bzw. sollen diese gefördert / beantragt werden?

ja, Folgende:

nein

Ifd. Nr. gemäß 5.2	Förderrichtlinie AuK Kurzbezeichnung der Maßnahme	Ifd. Nr. gemäß 5.2	Förderrichtlinie AuK Kurzbezeichnung der Maßnahme
--------------------	---	--------------------	---

6. Angaben zu Gebäuden

6.1 Bezug zu Gebäuden

Betrifft das Teilvorhaben die Nutzung oder Umgestaltung von Gebäuden oder sonstigem unbeweglichen Vermögen?

ja, und zwar unter folgender Adresse:

nein

Straße:

PLZ, Ort

Hausnummer:

ggf. Ortsteil:

6.2 Identifizierung der betroffenen Gebäude bzw. des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Ein Kartenauszug mit einer Kartenskizze zur Abgrenzung der Fläche des Teilvorhabens (konkreter Ort der Vorhabensdurchführung) liegt als Anlage bei
oder

Digitale Daten (z. B. shape Datei) zur Abgrenzung der Fläche des Teilvorhabens (konkreter Ort der Vorhabensdurchführung) liegen auf einem Datenträger als Anlage bei.

6.3 Nutzungsberechtigung/Eigentümergebilligung

Ich bin Eigentümer des betroffenen Gebäudes. Der Grundbuchauszug liegt als Nachweis bei.

Ich bestätige, dass ich für das Gebäude, das sich nicht in meinem Eigentum befindet, die Nutzungsberechtigung bzw. die Zustimmung des Nutzungsberechtigten besitze. Die Nachweise liegen bei.

Sofern die Maßnahme zu einer dauerhaften Veränderung oder Nutzungseinschränkung des Gebäudes führt und Sie nicht Eigentümer des Gebäudes sind:

Ich bestätige, dass ich zusätzlich zur Nutzungsberechtigung bzw. Zustimmung des Nutzungsberechtigten auch über die erforderliche Zustimmung des Eigentümers für das Gebäude verfüge. Ein entsprechender Nachweis liegt bei.

Es handelt sich um einen Ausnahmefall, bei dem die Verfügbarkeit des Gebäudes erst als Bestandteil des Fördervorhabens hergestellt werden kann.

Begründung, warum keine vorherige Herstellung der Verfügbarkeit des Gebäudes möglich:

Bei Bedarf gesonderte Erläuterung als Anlage beifügen!

Hinweis: Ein Nachweis der Verfügbarkeit des Gebäudes ist immer zu erbringen, sofern nicht im begründeten Ausnahmefall die Verfügbarkeit des Gebäudes im Rahmen einer Durchführbarkeitsstudie als Bestandteil des Fördervorhabens ermittelt werden soll.

7. Eingriffskompensation/Unterhaltungs-/ Verkehrssicherungspflicht

Ich bestätige, dass es sich bei dem beantragten Teilvorhaben nicht um ein Vorhaben handelt, das ausschließlich der Unterhaltungs- oder Verkehrssicherungspflicht dient.

Ich bestätige, dass auf den von dem beantragten Vorhaben betroffenen Flächen keine Kompensationsmaßnahmen festgesetzt wurden.

8. Erklärung zur Eigenschaft öffentlicher Auftraggeber

Den Hinweis auf die im Förderportal bereitgestellten Informationen für öffentliche Auftraggeber habe ich zur Kenntnis genommen.

Diese Informationen sind für mich

nicht relevant

relevant

vermutlich nicht relevant

Die Anlage „Erklärung zur § 99 GWB“ sowie die weiteren relevanten Unterlagen gemäß der Hinweise sind dem Antrag beigefügt (gilt nicht für kommunale Auftraggeber).

Mir ist bekannt, dass ich verpflichtet bin, unverzüglich alle Änderungen subventionserheblicher Tatsachen mitzuteilen.

Ort:

Datum:*